

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 102 (1951)

Heft: 10

Nachruf: Nekrologe = Nos morts

Autor: Susani, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzungskontrolle, kantonaler Einheitstarif, 4-cm-Stufen). Auch im Kanton Aargau trat eine neue Wirtschaftsplan-Instruktion in Kraft.

Das *forstliche Kurswesen* zeigte eine erfreuliche Belebung. Folgende Kurse sind uns zur Kenntnis gekommen:

Kanton Bern: Fortbildungskurs für das untere Forstpersonal;

Kanton Luzern: Waldbaulich-bodenkundlich-pflanzensoziologischer Kurs für das obere Forstpersonal; sechstägiger Fortbildungskurs für das untere Forstpersonal;

Kanton Zug: Eintägiger Unterförster-Fortbildungskurs über Säuberung und generelles Wegnetz;

Kanton Baselland: Eintägige Kurse für Unterförster über Jungwuchspflege und Säuberung;

Kanton Appenzell A.-R.: Holzsortierungskurs für Gemeindeförster;

Kanton St. Gallen: Oberes Forstpersonal: Zweitägiger Waldbaukurs; Revierförster: Eintägiger Holzsortierungskurs; viertägige Waldbaukurse über Standortskunde, Holzartenwahl und Bestandeserziehung;

Kanton Graubünden: Sechstägiger Fortbildungskurs für Revierförster über Pflanzschulbetrieb und Kulturwesen;

Kanton Thurgau: Eintägiger Pflanzgartenkurs für Unterförster;

Kanton Wallis: Zweitägiger Kurs über Pflanzensoziologie und Bodenkunde für das obere Forstpersonal;

Kanton Neuenburg: Zweitägiger bodenkundlich-pflanzensoziologischer Kurs für das obere Forstpersonal.

Im Berichtsjahr haben 18 Kandidaten (1949: 26) die forstlich-praktische Prüfung bestanden und damit die Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamung erlangt. In drei Unterförsterkursen (Berner Jura, Freiburg, Neuenburg/Solothurn-Basel/land/Schaffhausen) wurden 65 Teilnehmer ausgebildet und patentiert. Der Kanton Aargau führte einen zehntägigen Bannwartenkurs durch.

Abschließend sei festgehalten, daß der Holzabsatz im Jahre 1950 — abgesehen von einer vorübergehenden Stockung in der Annahme von Papierholz und lokalen Schwierigkeiten im Brennholzverkauf in der ersten Jahreshälfte — glatt vor sich ging. Nach dem Ausbruch der Koreakrieges entwickelte sich auf dem Holzsektor eine immer schärfer werdende Mangellage mit zum Teil aufsehenerregenden Preisauftrieben. Die Importschrumpfung und die große Bautätigkeit verursachten besonders beim Nadelrundholz und Papierholz ein Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage.

NEKROLOGE · NOS MORTS

† M. Dezider Sliacký

M. Dezider Sliacký, dernièrement employé par l'«Alaska Pine & Cellulose, Limited» en Colombie britannique, Canada, est décédé tragiquement le 30 juin dernier près de Port Alice, sur l'île de Vancouver.

Son corps a été trouvé au pied d'une falaise. On pense que M. Sliacký est tombé alors qu'il cherchait des spécimens de plantes, car il avait un goût très prononcé pour la botanique.

Il était né le 9 février 1923 à Hornie Srnie, en Slovaquie. Après avoir terminé ses études à l'Ecole forestière supérieure et plus tard à la Haute Ecole d'ingénieurs agronomes et forestiers de Košice, Slovaquie, il s'était rendu en Suisse et inscrit comme auditeur à l'Ecole Polytechnique Fédérale. Il a travaillé aussi à l'Institut Fédéral de Recherches Forestières.

M. Sliacký nous a quitté en pleine jeunesse, au moment où ses connaissances lui permettaient de coopérer au progrès de l'humanité. Tous ses amis slovaques, suisses et autres lui conservent un souvenir ému.

M. Susanik, Canada

BÜCHERBESPRECHUNGEN · COMPTE RENDU DES LIVRES

Ergebnisse der Niederschlagsmessungen auf den meteorologischen Stationen

I. bis III. Ordnung im Jahre 1949.

Dieser 1950 erschienene Separatabdruck aus den Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt (Jahrgang 1949) enthält, neben den Monats- und Jahressummen der Niederschlagsmessungen sämtlicher meteorologischer Stationen I. bis III. Ordnung, 3 Spezialarbeiten, nämlich

Bohner, R.: Ergebnisse der im Alpengebiet aufgestellten Niederschlagstotalisatoren für das hydrologische Jahr 1948/49.

Uttinger, H.: Die Niederschlagsmengen des Jahres 1949 und des hydrologischen Jahres 1948/49.

Grütter, M.: Einzelne bemerkenswerte Niederschläge.

Vom forstlichen Standpunkt aus ist besonders die Arbeit von H. Uttinger beachtenswert, welcher wir entnehmen, daß das Jahr 1949 in den Rahmen der drei bisher trockensten Jahre 1884, 1893 und 1921 fällt. Die Niederschlagsverhältnisse werden sowohl für die ganze Schweiz wie für charakteristische Zonen getrennt analysiert (Jura, Mittelland, Alpen, Nordostschweiz, Graubünden, Südschweiz, Wallis, Genfersee).

Die Niederschläge werden auch kartographisch als Isohyeten und in Prozenten der langjährigen Normalmengen dargestellt, und zwar für das Kalenderjahr 1949 wie auch für das hydrologische Jahr (1. Oktober 1948 bis 30. September 1949).

Von besonderem Interesse ist ein Vergleich mit dem Dürrejahr 1947, das, als Ganzes betrachtet, kein extremes Trockenjahr war. Wenn dessen Niederschlagsmangel sich trotzdem viel verheerender auf die Kulturen auswirkte als derjenige des Jahres 1949, so ist der Grund hiefür in der ungleichen monatlichen Verteilung der Regenmengen beider Jahre und der während der Trockenzeit wesentlich höheren Temperaturen von 1947 zu suchen. Eine graphische Darstellung veranschaulicht diese Verhältnisse für das Hauptdürregebiet von 1947.

W. N.